

# Heinrich Zschokke und die Helvetische Gesellschaft

**Jubiläum** Ein Aargauer Beitrag zum letztlich erfolgreichen Ringen um die Entstehung der modernen Schweiz

VON DOMINIK SAUERLÄNDER\*

Heinrich Zschokke gehört zu den einflussreichen Vordenkern der modernen Schweiz, die nach langem Ringen 1848 entstanden ist. Der aus Magdeburg stammende Theologe, Schriftsteller und Politiker unternahm 1795 bis 1796 eine Reise durch Deutschland, Frankreich und die Schweiz. Er blieb im bündnerischen Reichenau hängen. Der gebildete, motivierte und pädagogisch begabte junge Mann wurde dort Mitarbeiter und schliesslich Leiter des Seminars.

Zschokke war ein überzeugter Anhänger der Aufklärung und der Ideale der Französischen Revolution. Im Juli 1798 plädierte er denn auch für den Beitritt Graubündens zur neu gegründeten Helvetischen Republik. Nach dessen Ablehnung entschieden die Patrioten von Malans und Maienfeld, sich auf eigene Faust der Republik anzuschliessen. Zschokke reiste als Gesandter mit einem entsprechenden Gesuch in die helvetische Hauptstadt Aarau.

**Als Gesandter in Aarau**

Hier machte er Bekanntschaft mit Stapfer und weiteren Exponenten der jungen Republik und hinterliess einen vorteilhaften Eindruck. Er war von heute auf morgen zum Diplomaten geworden. In wechselnden Funktionen diente er nun der Republik – etwa als Chef des Büros für Nationalkultur oder als Regierungskommissär im zerstörten Nidwalden. Die Leitung des Büros für Nationalkultur



Portrait von 1801 des damals 30-jährigen Heinrich Zschokke. HO

hatte Zschokke auch mit der Helvetischen Gesellschaft in Verbindung gebracht – wenn auch indirekt, denn die Vereinigung tagte seit 1797 nicht mehr. Sie diente ihm als Vorbild für die in der neuen Hauptstadt Luzern zu gründende literarische Gesellschaft. Diese sollte die Aufklärung, den helvetischen Zusammenhalt und die wirtschaftliche Modernisierung fördern. Zschokke entwarf die Statuten der Gesellschaft, war überhaupt ihr Spiritus Rector.

Er komponierte ein Militärlied, regte Nationalfeste an und arbeitete in Kommissionen mit, die sich meist um praktische Verbesserungen der Lebenssituation der Bevölkerung kümmerten: um die Entwicklung der Schulbildung, die Beförderung der

**Jubiläumsfeier am Samstag**

Morgen Samstag findet in Aarau zur Feier des 250-Jahr-Jubiläums der **Helvetischen Gesellschaft** in Aarau eine Feier statt. Hauptredner ist der frühere Bundesrat **Moritz Leuenberger**.

Anlässlich des Jubiläums publizieren wir einen Artikel des Historikers Dominik Sauerländer über Heinrich Zschokke. Zschokke half 1807 in Zofingen mit, die Helvetische Gesellschaft wieder zum Leben zu erwecken. Das Haus «Blumenhalde», das er damals mit seiner Frau in Aarau baute, beherbergt heute sehr passend das **Zentrum für Demokratie (ZDA)**. (AZ)

Industrie, die Einrichtung von Waisenhäusern. Die Luzerner Gesellschaft wurde zum Vorbild von Folgegründungen in verschiedenen Kantonen, auch im Aargau.

**Aargau bot Zschokke neue Heimat**

Der Aargau bot Zschokke schliesslich eine neue Heimat – beruflich wie persönlich. Er heiratete die Pfarrerstochter Nanny Nüsperli. Zusammen bauten sie das Haus «Blumenhalde» am Fusse des Hungerberges in Aarau, wo heute das Zentrum für Demokratie eingemietet ist. Als erfolgreicher Schriftsteller, Beamter, Politiker und Redaktor der liberalen Wochenzeitung «Schweizerbote» war Zschokke von nun an einer der Aargauer Vordenker des Schweizer Bundesstaates.

Als überzeugter Liberaler half er 1807 mit, die Helvetische Gesellschaft wieder zum Leben zu erwecken. Zschokke wurde zum Sekretär gewählt, konnte sich aber mit seinen progressiven Ideen nicht durchsetzen. Für ihn musste die Gesellschaft zu ihren Wurzeln als offene Diskussionsrunde für politische und gesellschaftliche Zukunftsfragen zurückkehren. Als er 1829 (überraschend) zum Präsidenten gewählt wurde, ergriff er die Chance. In seiner zweistündigen Präsidialrede beschwor er die Gefahr eines Auseinanderbrechens des fragilen Schweizer Staatenbundes: «Das politische Auseinanderfallen, Sichvereinzeln und In-sichzusamschrumpfen von zweiundzwanzig kleinen Gemeinwesen greift... feindselig in das edlere Lebensverhältniss der Nation ein und droht allmählig die Fortschritte des Nationalgeistes zu schwächen», konstatierte er. Hier müsse die Gesellschaft einigend und integrativ wirken.

1832 hielt er seine zweite, noch wichtigere Rede zum vergangenen Jahr 1831. Es war das Jahr der radikalen Umwälzungen in Frankreich, in zahlreichen deutschen Staaten und auch in manchen Schweizer Kantonen. Im Aargau war die Landbevölkerung nach Aarau gezogen und hatte mit friedlichem Druck die patriarchalisch-liberale Regierung zur Ausarbeitung einer neuen Verfassung gezwun-

gen. Die Phase der Restauration war beendet, die Regeneration der Ideen aus der Zeit der Helvetischen Republik hatte begonnen.

Zschokke würdigte diese Ereignisse ausführlich: «Was in den letzten Jahrhunderten schon vielfach und teilweise, immer vergebens und unglücklich versucht worden ist, Wiedereroberung der Volksfreyheit: es ward in jenem Jahr vollbracht. Das gelang nicht durch Muth oder Weisheit eines einzelnen Mannes, oder einzelner Männer. Der Wilhelm Tell unserer Tage war das Schweizervolk.»

**«Zschokke hatte wesentlichen Anteil an der Neuausrichtung der Helvetischen Gesellschaft»**

Dominik Sauerländer, Historiker

**Ziel: Demokratischer Nationalstaat**

Zschokke hatte wesentlichen Anteil an der Neuausrichtung der Helvetischen Gesellschaft hin zu einer Organisation der radikalliberalen Regeneration. Ihr Ziel war nun die Schaffung eines demokratischen Nationalstaates. Als dies 1848 erreicht war, löste sie sich auf. 1914, wiederum in einer Krisenzeit, konstituierte sie sich neu – als die heutige Neue Helvetische Gesellschaft.



\*Dominik Sauerländer, Aarau, freiberuflicher Historiker, Inhaber der Firma Sauerländer-Mangold. Dozent für Geschichte und ihre Fachdidaktik an der FHNW.

INSERAT

## Glückwünsche und Gratulationen



<p><b>Liebe Omer</b> Mer gratuliere der ganz herzlich zu dim 20. Geburtstag und wünsche der alles Liebi und Gueti für dini Zuekunft. s Grosi und s Mami</p>	<p><b>Mutti</b> Vo Härze alles Liebi ond Gueti zo Dim ronde Geburtstag wönsche Der Dini Chend ond Enkel-Chend.</p>	<p><b>Happy Birthday</b> Liebe Papi Raphael, mir gratuliere dir au uf dem Wäg zu dim gestrige Geburtstag und wönsche dir vo ganzem Härze es guets und spannends Jahr. Schön, dass es dich git!</p>	<p><b>Levina</b> Zu 1. Geburi, wo Du am Fasnacht-Mäntig dörsch fiire, wönsche mer der alles Gueti. Händ di mega fescht gärn. Dis Mami und din Papi</p>	<p><b>Christoph Eichholzer</b> hat gut lachen... Zu Deinem 50. Geburtstag Happy Birthday, herzlichen Glückwunsch. Deine Familie, Geschwister mit Familien, Freunde und Freundinnen</p>	<p><b>Lynn</b> Eusi Lynn wird hüt zweil! Mir gratuliert dir vo ganzem Herze und wönschet dir nur s'Beschti. Händ dich ganz fescht gern! Noemi, Papi und Mami</p>	<p><b>Lieber Hansruedi</b> Mio von KM und Passagieren hast du mit dem Zug durch die Schweiz chauffiert. Fam. Weibel wönscht Dir alles Gute zur Pension.</p>	
<p>Am 16. Februar feiern die «Alpstäg-Zwillinge» <b>Klara und Albert</b> von Dürrenäsch Ihren 65. Geburtstag. Alles Gute wünschen Euch Max, Paul, Hanni, Vreni und Christine mit Familien</p>	<p><b>80 Jahre Kaspar</b> Von Herzen alles Gute zu Deinem 80. Geburtstag, lieber Papi! Herzliche Grüsse Daniela und Familie</p>	<p><b>Hallo Vreni</b> Zum Geburtstag gratulieren wir Dir ganz herzlich. Liebe Grüsse von Dieter und Jeannette.</p>	<p><b>Lieber Mike</b> Zu deinem 6. Geburtstag am 19. Februar wünschen wir dir alles Gute und einen tollen Fasnachtsumzug. Viele Grüsse aus Muri, Boswil, Wohlen, Pfaffnau</p>	<p><b>Lieber Kevin</b> Zu deinem 6. Geburtstag am 19. Februar wünschen wir dir alles Gute und einen tollen Fasnachtsumzug. Viele Grüsse aus Wohlen, Boswil, Muri, Pfaffnau</p>	<p><b>Tobias</b> Zu dim 30. Geburtstag wönsche mir dir alles Liebi und Gueti. Mami Gabor</p>	<p><b>Liebs Rösli</b> Zu Dim 82. Geburtstag wönsched mir Dir alles Gueti. Uschi, Werni, Nicole, Andreas und JOYCE</p>	<p>Unserer Tochter <b>Jolanda Meier</b> in Muri die herzlichsten Glückwünsche zum Geburtstag am Valentinstag. Bleib, wie Du bist. Mam und Paps</p>

<p><b>Fabio und Rachel</b> Am 16. und 20. Februar fiired ihr Geburtstag. Eues Grosi gratuliert eu ganz herzlich. Blibed gsund ond glücklich – han eu fescht läb.</p>	<p><b>Happy Birthday Corinne</b> Hüt brennt nöd 1, sondern 30 Kerzli uf dim Geburtstags-Chueche. Alles Liebi und Gueti Marco, Laurin, Mami, Papi</p>
--	--

<p><b>Fabian</b> Herzlichen Glückwunsch zum 20. Geburtstag. Alles Liebe Grandmama und Daniel</p>	<p><b>Happy Birthday Corinne</b> Hüt brennt nöd 1, sondern 30 Kerzli uf dim Geburtstags-Chueche. Alles Liebi und Gueti Marco, Laurin, Mami, Papi</p>
--	--

**Ihre persönlichen Glückwünsche – gratis!**

Die Briefkasten-Anzeigen erscheinen neu unter dem Namen «Glückwünsche». Sie können ab sofort die Glückwünsche auch selber über das Internet erfassen: [www.aargauerzeitung.ch/glueckwuensche](http://www.aargauerzeitung.ch/glueckwuensche)

Bitte kreuzen Sie Ihr gewünschtes Erscheinungsdatum an:  
 24. Februar 2012     2. März 2012     9. März 2012     16. März 2012

Die Adressangaben werden vertraulich behandelt und nicht veröffentlicht. Bitte legen Sie das Bild (Original) diesem Coupon bei. Das Bildmaterial wird nicht zurück gesendet. Die Gestaltung obliegt dem Verlag. Mit Ihrer Unterschrift bestätigen Sie, dass die Verantwortung und Rechte für veröffentlichte Bilder bei Ihnen liegen und dass Sie die Bedingungen gelesen haben. Inseratetext max. 140 Zeichen inkl. Leerschläge.

**Für Einsendungen per Post**

Name/Vorname: \_\_\_\_\_ NUR FÜR ABONNENTEN ▶ Ihre Abnummer\*: \_\_\_\_\_  
 Strasse/Nr.: \_\_\_\_\_ PLZ/Ort: \_\_\_\_\_  
 Telefonnummer: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_

Die Glückwünsche erscheinen jeden Freitag (Ausnahmen oder Schiebungen vorbehalten). Annahmeschluss ist jeweils am Dienstag. Das Angebot ist nicht für kommerzielle Zwecke vorgesehen.  
 Coupon bis Dienstag einsenden an: Aargauer Zeitung AG, Glückwünsche, Neumattstrasse 1, 5001 Aarau  
 \* Sie finden Ihre Abnummer auf der Rückseite Ihrer az Bonus-Karte. Abonnenten werden bevorzugt behandelt.